

## „CHEMIEGIPFEL“ ZUM INDUSTRIESTROMPREIS OHNE GREIFBARES ERGEBNIS:

# Vassiliadis: „Zusicherungen für Entlastung sind noch zu vage“

Berlin // Bundesregierung, Chemieindustrie und Sozialpartner haben sich nach dem Chemiegipfel im Kanzleramt zwar zum Ziel einer wettbewerbsfähigen und nachhaltigen chemischen Industrie in Deutschland bekannt. Bei dem Treffen mit Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) in Berlin ist es allerdings nicht zu einer Verständigung auf die auch von der IGBCE und der Industrie geforderten zeitlich befristeten staatlich subventionierten Energiepreise gekommen. Sie hatten darauf gedrungen, da die Produktion in der chemischen Industrie aufgrund der hohen Energiekosten massiv eingebrochen ist. Allerdings soll der Austausch zu den Rahmenbedingungen der chemischen Industrie fortgesetzt werden. Ziel sei ein „Chemie-Pakt“.

Auch der Vorsitzende der IGBCE, Michael Vassiliadis, zeigt sich nach dem „Chemiegipfel“ mit Bundeskanzler Scholz enttäuscht. Die Lage der Chemieindustrie sei „akut dramatisch“, urteilt er. Die politischen Zusicherungen für eine Senkung der Stromkostenbelastung seien indes noch zu vage gewesen. „Wir müssen dringend vorankommen und konkret werden“, sagt Vassiliadis.

Hier einige der Vereinbarungen:

**Erstens** gehe es um eine wettbewerbsfähige Energie- und Rohstoffversorgung, die etwa mit dem beschleunigten Ausbau des Wasserstoffnetzes und mit der Erleichterung für Unternehmen, ihre eigenen Stromversorgungsanlagen zu nutzen, befördert werden soll. Außerdem will sich die Bundesregierung auf EU-Ebene für ein „effizientes Strommarktdesign“ einsetzen. In diese Kategorie fallen auch die Bemühungen um wettbewerbsfähige Strom- und Energiepreise.

**Zweitens** sollen bürokratische Hürden ab-



gebaut werden, um so Planungs- und Genehmigungsverfahren zu beschleunigen. Die Bundesregierung will zügig ein weiteres Bürokratienteilungsgesetz vorlegen. Bund und Länder wollen ebenfalls gemeinsam an Verfahrensbeschleunigungen arbeiten.

**Drittens** will man einen ausgewogenen europäischen Regulierungsrahmen erreichen. So soll in der europäischen Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit (CSS) sichergestellt werden, dass sie etwa den Hochlauf von Zukunftstechnologien für die Energiewende und die Versorgung der Bevölkerung und Industrie mit essenziellen Gütern nicht hemmt. Die Regierung will sich zudem auf EU-Ebene dafür einsetzen, dass der Maßstab der EU für REACH-Stoffbeschränkungen risikobasiert bleibt. Ein Totalverbot der Per- und polyfluorierte Chemikalien (PFAS) werde die Bundesregierung in der EU nicht unterstützen.

**Mehr zum Thema auf Seite 3**

Mit Material von dowjones

## IN DIESEM REPORT

### Seite 2:

- Leitartikel: Nicht die beste Elf, sondern die elf Besten!
- Seite 2: Neues von Allnex, Wintershall Dea und RPC Kutenholz

### Seite 4:

- Bürgergeld: Böckler-Stiftung kontra Merz und Spahn

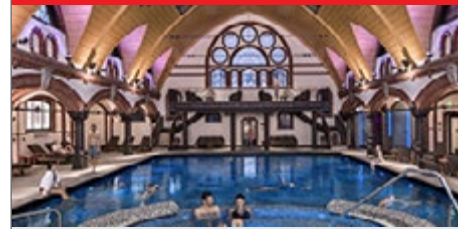
### Seite 5:

- Arbeitsrecht: Betriebsrat darf Laptops standortunabhängig nutzen, und zwei weitere aktuelle Sprüche

### Seite 6:

- Fix was los bei Federal Mogul, und Yanfeng, Bergedorfer zu Gast in Düren

## WERBEN & GEWINNEN!



### Badespaß im November

Die modernsten Angebote für Sport, Spaß und zur Erholung für Groß und Klein gibt es bei Bäderland Hamburg. Schwimmen, Fitness, Wellness und Entspannung. Unsere drei besten Werberinnen und Werber staten wir mit je zwei Universalgutscheinen für 35 € aus, die in jeder Bäderland-Einrichtung eingelöst werden können.

Mehr auf

**Seite 6**

## KAUTSCHUK: SCHNELL MITGLIED WERDEN UND IGBCE-BONUS ABHOLEN!

**Hamburg** // Ab sofort kann der Mitgliederbonus in Höhe von 200 € beantragt werden. Der Mitgliederbonus wird im Mai 2024 vom VzB ausgezahlt. Das Antragsformular muss spätestens am 31. März 2024 bei uns eingegangen sein.

## ELF BESTE ODER DIE BESTE ELF?



*Liebe Kolleginnen  
und Kollegen,*

was machte den Unterschied aus zwischen der ziemlich gescheiterten deutschen Fußball-Nationalmannschaft und dem Weltmeister-Team der Basketballer?

Nun, am Ende gewinnt nicht das Team mit den elf Besten, sondern die beste Elf (zugegeben: beim Basketball sind es 12, immer fünf auf dem Platz und sieben in Reserve).

Was ich damit sagen will?

Dass jedes Team – auf welcher Ebene auch immer – von Führungskräften aufgestellt wird, auch im Betrieb.

Deswegen sei den so auf Produktivität und Kennziffern und Aktienkurse und mehr fixierten Chefs ans Herz gelegt, was Martina van Hettinga, Chefin der Unternehmensberatung I-Potentials, so zusammengefasst hat: Jede Investition in Mitarbeitende lässt sich am besten vervielfältigen, wenn man bei den Führungskräften anfängt, sie mit ihrer Arbeit aber auch nicht alleine lässt.

Das betrifft eben auch gute Arbeitsbedingungen, angemessene Umgangsformen, Sicherheit am Arbeitsplatz – und zwar auf allen Ebenen.

Unternehmen mit einer mitarbeiterbezogenen Führungskultur können gar doppelt punkten, ist Dr. Peter Langbauer, Geschäftsführer der Online-Jobbörse stellenanzeigen.de, überzeugt. Denn Unternehmen, die in Stellenanzeigen auf eine gute Führungskultur verweisen könnten, „wecken genau das Interesse gefragter und andernorts unzufriedener Beschäftigter“. Schwache und eben auch wenig empathische Führungskräfte verschärfen vielfach den Fachkräftemangel.

Und wer wäre näher dran, das zu beurteilen, als ihr, die Betriebsräte und Vertrauensleute?

Ihr schaut hin, ihr wisst aus eigenem Erleben, ob Teams funktionieren. Und wenn sie nicht funktionieren, könnt ihr dies reklamieren und Änderungen einfordern.

Das ist Verantwortung, und ich bin mir sicher, dass viele von euch hier vorbildlicher sind als manche Person im Management.

Euer

*Jan Koltze*

## PROTESTFRÜHSTÜCK ZUM 90.



**Hamburg** // Mit einem Protestfrühstück vor den Toren des Werks in der Hamburger Helbingstraße begingen die Kolleginnen und Kollegen von Allnex den 90. Geburtstag ihres von der Schließung bedrohten Unternehmens. Betriebsratsvorsitzender Christian Wolf (Bild), Bezirksleiter Jan Koltze und Gewerkschaftssekretärin Ute Sierck waren begeistert, dass so viele Kolleginnen und Kollegen auf die mit Protestplakaten und Luftballons unübersehbar geschmückte Straße kamen. Auf dem Spiel stehen 130 Arbeitsplätze und viel Know-how und der Verlust eines profitablen Unternehmens.



### KURZE FILME VON DEN AKTIONEN BEI ALLNEX UND WINTERSHALL DEA SIEHST DU BEI UNS AUF

[www.facebook.com/IGBCEHamburg](http://www.facebook.com/IGBCEHamburg)

## WAS WIRD AUS WINTERSHALL DEA?

Sorgen auch bei Wintershall Dea in der Hamburger HafenCity. Nachdem der Konzern – im Stil eines Finanzinvestors – beschlossen hat, wesentliche Teile des Betriebes aus Hamburg in die Zentrale nach Kassel zu verlagern, fürchten mehrere Hundert Kolleginnen und Kollegen um ihren Arbeitsplatz. Betriebsratsvorsitzender Günther Prien (Bild) organisiert den Protest. Spontan kamen die empörten Hamburger Kolleginnen und Kollegen mit Bannern und Plakaten ausgestattet vor die Tür des neuen anonym wirkenden Firmensitzes in Sichtweite der „Spiegel“-Redaktion.



## GESAMTPAKET BEI RPC KUTENHOLZ

**Kutenholz** // Bei RPC Kutenholz freuen die Beschäftigten sich über einen neuen Tarifabschluss. Zum 1. Januar 2024 erhöhen sich die Gehälter und Löhne um 3,1 %, mindestens um 0,60 € die Stunde, bei Azubis um 81,25 €. Am 1. Januar 2025 erhöhen sich die Löhne und Gehälter um weitere 3 %, und die Nachtschichtzulage wird ab 2024 von 15,0 auf 17,5 % erhöht.

Zuerst aber gibt es mit der Abrechnung September 2023 1.375 € als Inflationsausgleichsprämie und im Januar 2024 weitere 500 €.

Gewerkschaftssekretärin Ute Sierck: „Mit diesem Ergebnis können wir positiv in die Zukunft blicken!“

Am 1. Juli hatte die Berry Global Group, Inc. die Übernahme der RPC Group Plc abgeschlossen.



# „Transformation der Wirtschaft“: Passt fürs Stader BR-Netzwerk



Industriepark Stade: Welche Potenziale haben die Betriebe, die Unternehmen und die Produkte?

**Hannover/Stade // Die niedersächsische Landesregierung hat den Aufbau einer Stabsstelle „Transformation der Wirtschaft“ beschlossen. Sie wird beim Wirtschaftsministerium eingerichtet. Mit ihr werden künftig die Transformation von Industrie, Mittelstand und Handwerk begleitenden Aktivitäten des Landes gebündelt. Sie ist damit auch sehr relevant für energieintensive Unternehmen und passt nahtlos zur erfolgreichen Initiative des Stader IGBCE-Betriebsrätenetzwerks.**

Die Stabsstelle gliedert sich in drei Referate mit den Themenschwerpunkten:

- „Wirtschaftsentwicklung, Potenziale“,
- „Digitalisierung, Fachkräfte“ und
- „Dekarbonisierung, Verfahrensvereinfachung“.

Außerdem soll aus der Stabsstelle heraus die Neuausrichtung des Innovationszentrums Niedersachsen (IZ) hin zu einer Wirtschaftsagentur für Niedersachsen begleitet werden.

„Die Transformation unserer Wirtschaft hin zu klimaneutraler Produktion und Dienstleistung ist die zentrale Herausforderung, vor der wir als Land gemeinsam mit unseren Unternehmen und den Beschäftigten stehen. Hier werden jährlich nicht nur Milliardeninvestitionen öffentlicher und privater Mittel notwendig sein. Wir brauchen genauso die notwendigen Fachkräfte – gerade für Mittelstand und Handwerk. Wir brauchen einfachere Verfahren, wir brauchen neue Geschäftsmodelle und wir müssen die Digitalisierung der Unternehmen und Prozesse eng begleiten“, sagt Wirtschaftsminister Olaf Lies: „Die Transformation unserer Wirtschaft ist eine Querschnittsaufgabe. Und diese bilden wir jetzt an zentraler Stelle im Wirtschaftsministerium organisatorisch ab. Auch das zeigt noch einmal, welche Bedeutung dieses Thema für uns als Landesregierung hat.“

Ein zentraler Baustein zur Unterstützung einer erfolgreichen Transformation soll außerdem eine neue schlagkräftige operative Einheit der Landesregierung in den Bereichen Technologie, Transfer und Innovation sein. Ziel ist das Erschließen künftiger Marktpotenziale für niedersächsische Unternehmen und Betriebe.

## Auftaktkonferenz für Stade am 17. Oktober

Die erste offizielle Sitzung des von den Stader Betriebsräten und der IGBCE angestoßenen Projekts, das nun „Zukunftsperspektive und Standortentwicklung Chemie- und Industriestandort Stade“ heißt, findet am 17. Oktober in Stade statt. Auf dem Podium ist außer Olaf Lies auch Petra Adolph, stellvertretende Leiterin des IGBCE-Landesbezirks Nord. Ihr gemeinsames Thema: „Was braucht der Chemiestandort Stade heute Morgen und in der Zukunft?“

**VASSILIADIS:**  
„DER CHEMIEGIPFEL  
WAR NOCH ZU KLEINES  
KARO – WIR MÜSSEN  
JETZT GEMEINSAM  
DARAN ARBEITEN,  
DASS ES GRÖßER  
WIRD.“

Fortset-  
zung von  
Seite 1



**Viertens** soll es gezielte Förderungen von Innovationen geben, um so die Transformation hin zur nachhaltigen Chemie zu unterstützen. Dazu will die Bundesregierung in einem breit angelegten Stakeholder-Prozess eine „Nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie“ erarbeiten, die bestehende rohstoffpolitische Strategien und Initiativen bündelt. Die Regierung betonte, dass die chemische Industrie von der Ausweitung der steuerlichen Forschungsförderung und der Investitionsprämie profitieren werde, die im Wachstumschancengesetz vorgesehen sind.

**Fünftens** soll mit der Fachkräftestrategie der Bundesregierung und dem beschlossenen Fachkräftezuwanderungsgesetz die Verfügbarkeit von hoch qualifizierten Fachkräften in der Branche verbessert werden.

**Sechstens** bekräftigten Politik, Industrie und Sozialpartner ihr gemeinsames Ziel eines wettbewerbsfähigen, nachhaltigen Chemie-Standort Deutschlands.



## Bürgergeld: Lohnt sich Arbeit noch? Böckler kontert Merz und Spahn aus



**Berlin // Zwölf Prozent mehr Bürgergeld ab 2024. Seit die Pläne der Regierung bekannt sind, fragen kritische Stimmen immer wieder: Lohnt sich Arbeit noch? Dieser Frage ist die Hans-Böckler-Stiftung nachgegangen.**

Das Ergebnis kontert Populismus aus: Beschäftigte, die Vollzeit zum Mindestlohn arbeiten, haben aktuellen Berechnungen zufolge ein deutlich höheres Einkommen als Personen, die Bürgergeld beziehen. Das gelte auch im kommenden Jahr, wenn die von der Bundesregierung geplante Anhebung des Bürgergelds in Kraft getreten ist, wie aus Berechnungen des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung hervorgeht.

So hätten Alleinstehende, die in Vollzeit zum Mindestlohn arbeiten, im Jahr 2024 pro Monat ein um 532 Euro höheres Nettoeinkommen als alleinstehende Bezieher\*innen von Bürgergeld. Bei Alleinerziehenden mit einem Kind betrage der Unterschied zwischen 715 und 765 Euro, je nach Alter des Kindes. Zuerst hatte das ARD-Magazin „Monitor“ darüber berichtet.

### Tarifbindung stärkt den sozialen Zusammenhalt

Sozialminister Hubertus Heil (SPD) hatte zuvor angekündigt, dass das Bürgergeld im kommenden Jahr um rund zwölf Prozent erhöht werden soll. Unionsfraktionschef Friedrich Merz und sein Vize Jens Spahn kritisierten das. Diejenigen, die arbeiten, müssten am Ende des Monats mehr Geld in der Tasche haben als diejenigen, die soziale Transferleistungen bekommen, argumentiert Merz.

„Wer den sozialen Zusammenhalt in unserem Land stärken will, sollte nicht gegen das Bürgergeld polemisieren, sondern sich für einen höheren Mindestlohn und mehr Tarifbindung einsetzen“, sagte Bettina Kohlrausch, Wissenschaftliche Direktorin am WSI. „Denn die ist der beste Schutz gegen Armutslöhne.“

### AURUBIS: VL UND IGBCE STELLEN FORDERUNGEN

**Hamburg //** Auch Wochen nach den Katastrophen, bei denen drei Kollegen starben und einer schwer verletzt wurde, und den kriminellen Vorfällen, die einen Verlust in Höhe von zusammen mindestens 200 Millionen € verursachten, fühlen sich die Beschäftigten schlecht informiert. Deshalb setzen jetzt die Vertrauensleute und die IGBCE nach. Sie erwarten eine durchlässige Kommunikation und eine schonungslose Auseinandersetzung mit den Ursachen und den Folgen. Der Aufsichtsrat selbst hat einen paritätischen Sonderausschuss eingesetzt. Ihm gehören zwei Vertreter der Arbeitnehmer an, Jan Koltze und Elke Lossin, und zwei der Kapitaleseite.

### PFAS-PLÄNE: RISIKO FÜR BESCHÄFTIGUNG?

**Hannover //** Man sieht sie nicht, man riecht sie nicht – und doch sind sie überall: Chemikalien, die ewig bleiben, auch PFAS genannt. Die IGBCE sieht die diskutierten Beschränkungen des Einsatzes von per- und polyfluorierten Chemikalien kritisch. Diese Pläne resultieren aus der Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit der EU-Kommission. Demnach sollen PFAS umfassend beschränkt und in einer zu regulierenden Stoffgruppe zusammengefasst werden. Das würde zu einem weitreichenden Verbot der Produktion, des Vertriebs und der Nutzung von PFAS-Stoffen beziehungsweise -Artikeln führen. Die Botschaft: PFAS sind 10.000 verschiedene Substanzen, und ein Pauschalverbot würde der Wirtschaft schaden. Es bedürfe einer zwingenden Differenzierung bei der Bewertung und Regulierung, und die PFAS-Gruppe darf keinesfalls als eine einheitliche homogene Stoffgruppe betrachtet werden. Von eingeschränkten Nutzungsmöglichkeiten wären auch zahlreiche chemische Betriebe im Bezirk betroffen.

Viele Teflonpfannen haben PFAS. Das macht sie extrem abriebfest, sie können fett- oder wasserabweisend sein oder aber hitze- und säureresistent.



## Achtung: Kein Recht für Allein- erziehende auf bessere Arbeitsschichten

Bei der Bestimmung der Lage der Arbeitszeit müssen Arbeitgeber nach Möglichkeit auf die Kinderbetreuungspflichten der Beschäftigten Rücksicht nehmen. Wobei dem betriebliche Gründe oder berechtigte Belange anderer Beschäftigter entgegenstehen können.

Arbeitnehmer mit kleinen Kindern haben jedoch keinen Anspruch darauf, immer nur zu Zeiten eingesetzt zu werden, die hinsichtlich der Kinderbetreuung günstig sind. Das geht aus einer Entscheidung des Landesarbeitsgerichts Mecklenburg-Vorpommern hervor (LAG Mecklenburg-Vorpommern, Az. 5 Sa 139/22).

Während der Arbeitgeber einer Reduzierung der Arbeitszeit zustimmte, lehnte er die von der Mitarbeiterin gewünschte Arbeitszeitverteilung ab. Dabei verwies der Arbeitgeber auf die anderen Mitarbeiterinnen, die ebenfalls kleine Kinder hätten. Das LAG Mecklenburg-Vorpommern gab ihm recht. Der Arbeitgeber dürfe sich bei der Interessenabwägung auf die ihm ohne Weiteres nachvollziehbaren persönlichen Umstände der Beschäftigten beschrän-



ken, ohne die familiären Verhältnisse in ihren Einzelheiten näher erforschen zu müssen, so das LAG. Dass es anderen Mitarbeiterinnen gelingt, ihre arbeitsvertraglichen und ihre familiären Pflichten miteinander zu vereinbaren, rechtfertige es nicht, diese durch die vermehrte Zuweisung ungünstiger Schichten zusätzlich zu belasten und gegenüber einer alleinerziehenden Arbeitnehmerin zu benachteiligen, befand das Gericht.

### BETRIEBSRAT DARF LAPTOP STANDORTUNABHÄNGIG NUTZEN

Arbeitgeber haben dem Betriebsrat einen Laptop für seine Arbeit zur Verfügung zu stellen. Nachdem ein Betriebsrat dies vor Gericht erstritten hatte, wollte der Arbeitgeber das Gerät nur unter der Voraussetzung aushändigen, dass der Laptop im Betriebsratsbüro befestigt würde. Das erfüllt den Anspruch nicht, entschied das Arbeitsgericht Köln.

Zur Begründung wies das Gericht darauf hin, dass ein Laptop eine spezielle Bauform eines PCs sei, die zu den Mobilgeräten zählt und damit standortunabhängig verwendbar sei. Auch das Argument des Arbeitgebers, dass er den Laptop durch die Befestigung vor Verlust oder Beschädigung sichern wolle, überzeugte nicht. Der pflegsame Umgang mit überlassenen Sachmitteln gehöre zu den Rücksichtnahmepflichten des Betriebsrats nach dem Grundsatz der vertrauensvollen Zusammenarbeit nach § 2 Abs. 1 BetrVG. Das Gericht sah keine Anhaltspunkte dafür, dass hier eine berechtigte Sorge besteht, der Betriebsrat würde dem nicht entsprechen (Az. 14 BV 208/20 und Az. 5 Ta 26/23).



### ARBEITSZEUGNIS: NEUES URTEIL



Wenn Arbeitnehmer wieder und wieder ihr

Arbeitszeugnis angepasst haben wollen, kann das für die Chefin oder den Chef nervig sein. Trotzdem dürfen sie das Zeugnis dadurch nicht verschlechtern, wie das Bundesarbeitsgericht (BAG) in Erfurt jetzt entschied (Az. 9 AZR 272/22). Danach muss insbesondere eine einmal ausgesprochene Dankes-, Bedauerns- und Wunschformel im Zeugnis bleiben. Das erste Arbeitszeugnis endete mit den Worten: „Wir danken ihr für ihre wertvolle Mitarbeit und bedauern es, sie als Mitarbeiterin zu verlieren. Für ihren weiteren Berufs- und Lebensweg wünschen wir ihr alles Gute und auch weiterhin viel Erfolg.“

Unzufrieden war die Klägerin allerdings mit der Beschreibung ihrer Arbeitsleistung und ihres Sozialverhaltens. Sie forderte Änderungen, war aber auch mit der zweiten Fassung nicht zufrieden. Erst im dritten Anlauf enthielt das Zeugnis die verbreitete, einer Schulnote 1 entsprechende Formulierung: Frau D. „hat ihre Aufgaben stets zu unserer vollsten Zufriedenheit erledigt und unseren Erwartungen in jeder Hinsicht optimal entsprochen.“ Dafür fehlte nun aber die ursprünglich enthaltene Abschlussformel.

## KEINE EIGENTORE – BERGEDORFER ZU BESUCH IN DÜREN



Unter anderem mit einem Torwandschießen beteiligte sich die IGBCE am Familientag zum 125-jährigen Jubiläum von Federal Mogul/Tenneco, vormals Jurid, in Glinde.

Betriebssekretär Kim Fleischmann: „Mich hat besonders das breit gefächerte Angebot begeistert, von den multikulturellen Vereinen über den sportlichen Teil bis zur Virtuellen Realität und der Oldtimersammlung.“ Necmettin Pamuk vom Federal Mogul-Betriebsrat nahm mit anderen Kolleginnen und Kollegen der Ortsgruppe Bergedorf an den Feierlichkeiten zum 70-jährigen Jubiläum der IGBCE Düren teil (Foto unten). Unter der Leitung des Ortsgruppenvorsitzenden Ulrich Titz wurde diese Veranstaltung zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Teilnehmer. Titz: „Besonders erfreut waren wir über den Besuch unserer Freundinnen und Freunde von der Ortsgruppe Hamburg-Bergedorf, mit denen wir eine enge Partnerschaft seit fast zwei Jahrzehnten pflegen.“



Auch bei Yanfeng in Lüneburg wurde gefeiert – und die IGBCE gehörte beim Familientag dazu. „Besonders hat mich gefreut, dass bei Yanfeng auch die Betriebsleitung mit angepackt hat und wir gemeinsam das Fest auf die Beine gestellt haben“, sagt Kim Fleischmann.

## EIN FEST FÜR KÖRPER UND SEELE



Bäderland Hamburg bietet in 26 Schwimmbädern, Freibädern und Thermen Wellness, Fitness, Schwimmkurse, Babyschwimmen und Sauna an. Wer es lieber kühler mag, ist in der Eissporthalle Farmsen gut aufgehoben. Badegäste aus dem Hamburger Stadtgebiet und dem Umland nutzen die modernen Wasserangebote für Sport, zum Spaß und zur Erholung. Bäderland bietet seinen Kunden ein breit gefächertes Portfolio in den Bereichen Schwimmen, Fitness, Wellness und Entspannung. Unsere drei besten Werberinnen und Werber statten wir mit je zwei Universalgutscheinen aus, die in jeder Bäderland-Einrichtung eingelöst werden können.

\*

**Vorn im laufenden Wettbewerb für die Wellness-Gutscheine:** **Oliver Elsen** (Aluminium Oxid Stade GmbH), **Frank Melius** (tesa Werk Hamburg GmbH) und **Sebastian Studders** (Hexcel Composites GmbH).

\*

### Film ab!

Auf ein super Kino-Vergnügen können sich unsere Gewinner aus dem August freuen: **Jonas Alexander von Holt** (Olin Germany Upstream GmbH & Co. KG), **Janina Zawalski** (medac Gesellschaft für klinische Spezialpräparate GmbH), **Cenk Kilinc** (Artesan Pharma GmbH & Co. KG) und **Stefan Eder** (Hermes Schleifmittel GmbH). Wir schicken euch die Gutscheine zu.

\*

### Zusatzaktion

Bis zum 30. September läuft eine andere Aktion: Neue Mitglieder und ihre Werber\*innen bekommen noch ein Willkommensgeschenk: entweder einen SACKit WOOFit Bluetooth Lautsprecher oder eine WMF Wasser Karaffe Basic für 1,0 l.

\*

### Azubi-Werbung

Im Wettbewerb um neue Azubis als Mitglieder hat sich besonders **Oliver Elsen** (Aluminium Oxid Stade GmbH) hervorgetan. Unser Dank ist ein Wochenende auf Usedom. Wir schicken ihm den Gutschein für den Aufenthalt im Wohlfühl-Hotel Zinnowitz. Gute Reise, Oli!

Wer das Highlight – drei Nächte Kopenhagen – gewonnen hat, werden wir erst im November bekannt geben.



**Wird vom Bezirk ausgefüllt**

Mitgliedsnr. Werber\*in (7-stellig)

Bezirksnr. (3-stellig)

Beitragshöhe (5-stellig)

Betriebsnr. (7-stellig)

Ortsgruppennr. (6-stellig)

**BEITRITTSERKLÄRUNG UND EINZUGSERMÄCHTIGUNG**

Vorname \*

Name \*

Geburtsdatum \*

Geschlecht \*

Nationalität (freiwillig)

Land

PLZ und Wohnort \*

Straße und Hausnummer \*

PRIVAT

E-Mail \*

Telefon/Mobil \*

DIENSTLICH

E-Mail

Telefon/Mobil

Eintrittsdatum IGBCE \*

Übertritt/Vorgewerkschaft

Eintrittsgrund

Mtl. Bruttoeinkommen/Eingruppierung \*

Vollzeit

Teilzeit

Beschäftigt bei \*

PLZ und Ort \*

Personalnummer

Abteilung

Werber\*in

**BERUFSGRUPPE (ZUTREFFENDES ANKREUZEN)**01  AT-Angestellte\*r08  Leiharbeiter02  Ausbilder\*in09  Leitende\*r Angestellte\*r03  Mitarbeiter\*in im Außendienst10  Meister\*in04  Beamter/Beamtin11  Chemotechniker\*in und05  Handwerker\*in und12  Angelernte, Hilfs-Facharbeiter

Facharbeiter\*in

13  Sonstige:06  Ingenieure Schüler\*in/Student\*in07  Kaufmännische Angest. und \_\_\_\_\_

Büroangest.

14  Technische\*r Angestellte\*r

Ausbildungsbeginn \*

Ausbildungsende \*

Art der Ausbildung

 Ausbildung Berufsvorbereitung Duales Studium**INFORMATIONEN ZUM DATENSCHUTZ**

Die IGBCE verarbeitet die Angaben in dieser Beitrittserklärung ausschließlich zu Zwecken der Mitgliederverwaltung, Mitgliederbetreuung, Mitgliederinformation, zur Beitragsberechnung und zum Beitragseinzug sowie zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben. Diese Angaben sind hierfür zwingend erforderlich; ohne ein vollständig ausgefülltes Formular kann die IGBCE die Beitrittserklärung nicht bearbeiten. Rechtsgrundlage für diese Verarbeitung sind Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b, 9 Abs. 2 lit. d DS-GVO. Die Angaben werden zu den vorgenannten Zwecken von der IGBCE für die Dauer der Mitgliedschaft verarbeitet, ggf. auch darüber hinaus, soweit entsprechende gesetzliche Aufbewahrungsfristen bestehen. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden Ihre Daten ausschließlich zur Erfüllung der gewerkschaftlichen Aufgaben an diesbezüglich besonders Beauftragte weitergegeben und genutzt.

Sie haben das Recht, in dem nach Art. 15 ff. DS-GVO vorgesehenen Umfang, jederzeit Auskunft über Ihre von der IGBCE verarbeiteten Daten zu verlangen, sowie deren Berichtigung oder Löschung zu verlangen. Sie haben überdies ein Beschwerderecht bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde. Ausführliche Hinweise zum Datenschutz finden Sie hier: <https://igbce.de/datenschutz-mitglied>. Fragen und Beschwerden bearbeitet auch der/die Datenschutzbeauftragte der IGBCE unter [datenschutz@igbce.de](mailto:datenschutz@igbce.de).

**BEITRITTSERKLÄRUNG**

Hiermit trete ich der IGBCE bei und erkenne die Satzung der IGBCE als für mich verbindlich an.

Ich versichere, dass meine Angaben in diesem Beitrittsformular zutreffend sind und nehme den Datenschutzhinweis zur Kenntnis.

Ort und Datum \*

Unterschrift \*

\* verpflichtende Felder

Sofern das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet ist, benötigen wir die Unterschrift deiner/s Erziehungsberechtigten.

**IGBCE**

Königsworther Platz 6, 30167 Hannover

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE13BCE00000131364

Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats

**Mandatsreferenz:** (Mandatsreferenz = Mitgliedsnummer)**SEPA-Lastschriftmandat**

Ich ermächtige die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

**Zahlungsweise (zum Ankreuzen)**

Die Mitgliedsbeiträge sind grds. monatlich, jeweils am 01. des Folgemonats fällig. Mit Zustimmung des jeweils zuständigen Bezirks kann eine Zahlung aber auch nach den unten angegebenen Zahlungsrhythmen erfolgen. Der Bezirk kann die Zustimmung jederzeit widerrufen.

 monatlich vierteljährlich 1. eines Monats halbjährlich 15. eines Monats jährlich

Name und Vorname (Kontoinhaber\*in)

Straße und Hausnummer

PLZ und Wohnort

IBAN

BIC

Ort und Datum

Unterschrift

Sofern das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet ist, benötigen wir die Unterschrift deiner/s Erziehungsberechtigten.